



Region
Lahn-Dill-Wetzlar

2023 - 2027 ZIELE,
BEISPIELE UND TIPPS FÜR
IHREN FÖRDERANTRAG

20
23

LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

Auf 12 Seiten

Praktische Tipps

Handlungsfelder

Förderratgeber

Ländlich

Digital

Weltoffen

Inhalt

- 2
Vorwort
- 3
Die Region
- 4
Verein und
Entscheidungsgremium
- 5
Leitbild und Ziele
- 6 - 7
Handlungsfelder
- 8 – 9
Von der Projektidee
zur Förderung,
FAQ s
- 10 – 11
LEADER-Prozess,
Projekte

Impressum

Herausgeber:

Region Lahn-Dill-Wetzlar
e.V.

Redaktion:

Mercedes Bindhardt,
Hannah Wintershoff

Kontakt:

Solmsbachstraße 5,
35606 Solms
Tel.: 06442 / 922 05 04
E-Mail: info@lahn-dill-wetzlar.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Akteurinnen und liebe Akteure der Region

Sie haben das Glück in einer Leader-Region zu wohnen! Hier im Herzen Hessens sind wir eine kleine, aber feine Region, die geprägt ist durch ihre Vielfalt. Ob die Schauhöhle in Breitscheid, das Outdoorzentrum in Greifenstein oder die Grube Fortuna in Solms - bei uns gibt es einiges zu erleben! Nun nehmen wir Kurs auf die dritte Förderperiode.

Ländlich, digital, weltoffen - auf diesem Weg wollen wir die nächsten Jahre weiter vorangehen. Seit dem Jahr 2007, in dem wir zu Leader-Region ernannt worden sind, wurden schon über 100 Projekte realisiert. Genauso soll es in der kommenden Förderperiode weitergehen. Wir sind sehr gespannt, mit welchen Projektideen wir überrascht werden, wie sich die bereits geförderten Betriebe weiterentwickeln und was die Zukunft für die Region bringt.



Ihr Wolfgang Keller, Vorsitzender



Mercedes
Bindhardt

Hannah
Wintershoff

Regionalmanagement

Ihre Anlaufstelle und
Begleitung von der
Konzeptidee bis zur
Antragstellung.

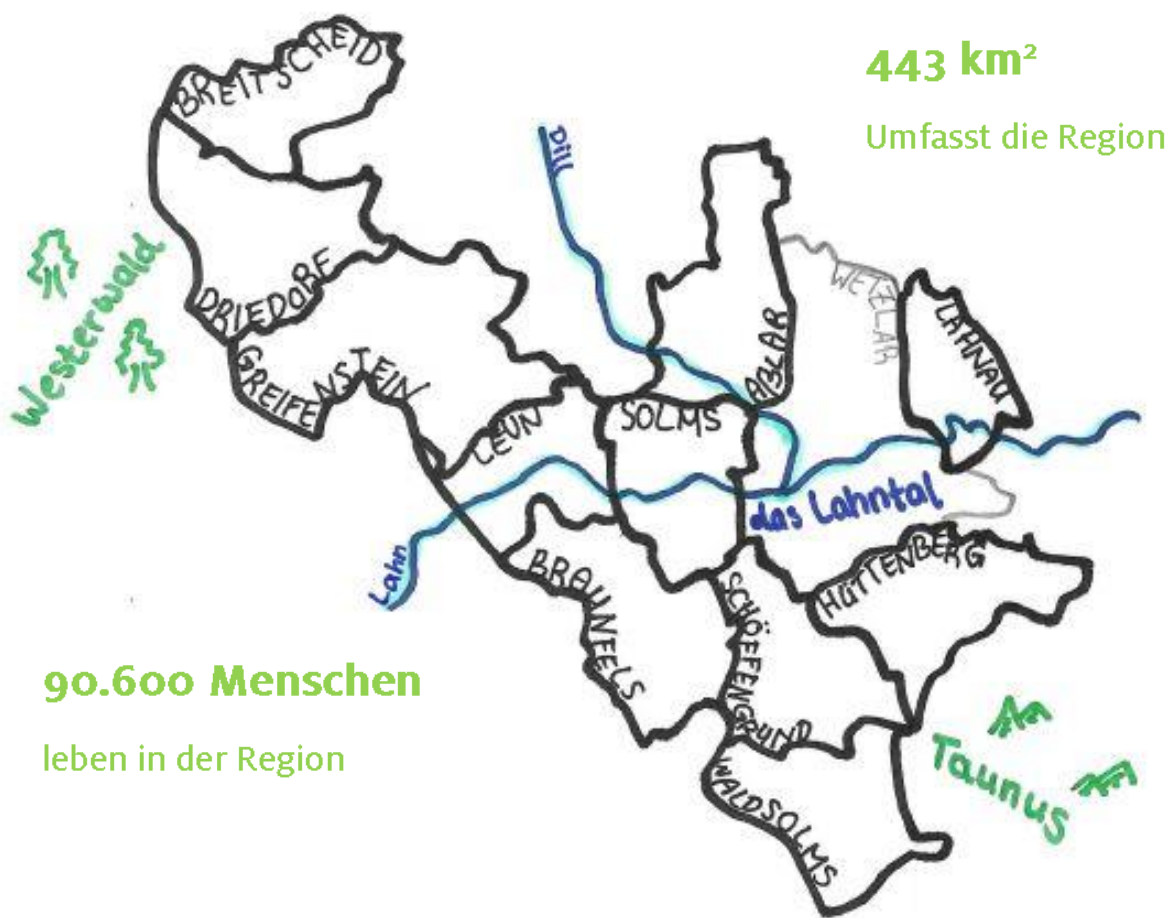
Regionalmanagerin Mercedes
Bindhardt und Mitarbeiterin
Hannah Wintershoff finden Sie
im Regionalbüro in Solms in
der Solmsbachstraße 5 am
Bachtrompeterplatz.



Die LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar

Die LEADER Region Lahn-Dill-Wetzlar umfasst zwölf Städte und Gemeinden im Süden und Westen des Lahn-Dill-Kreises. Sie erstreckt sich vom Westerwald im Norden bis zum Taunus im Süden. Mitten durch die Region legt sich das Lahntal.

Die touristischen Themen Natur-, Kultur- und Aktivtourismus werden als Themenfelder über alle drei Destinationen hinweg bedient. Die Stadt Wetzlar ist Mitgliedskommune der Region, wird aber als städtischer Raum definiert.



Die Region liegt mittig in Deutschland und ist deshalb für viele Branchen ein guter Wirtschaftsstandort. Sie zeichnet sich aus durch ein starkes soziales Miteinander, sowie einige kulturelle Highlights und naturräumliche Besonderheiten.

Verein und Leitbild

Der Verein Region Lahn-Dill-Wetzlar e.V.

Kern einer jeden LEADER-Region ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG), in unserem Fall der Verein Region Lahn-Dill-Wetzlar e.V.. Seine Mitglieder sind Kommunen, Wirtschaftspartner, soziale Initiativen, Bildungseinrichtungen und Privatpersonen.

Insgesamt gibt es 24 LEADER-Regionen in Hessen und 352 in ganz Deutschland.



Das Entscheidungsgremium

Das Entscheidungsgremium ist ein Organ der Region. Sie bewertet die eingegangenen Projektvorschläge anhand definierter Kriterien und entscheidet somit über ihre Förderwürdigkeit. Sie ist zudem für die strategische Ausrichtung der LEADER-Region verantwortlich.

Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Bereichen und bilden damit die Inhalte der Lokalen Entwicklungsstrategie in ihrer Vielfalt ab:

Für alle Handlungsfelder gibt es im Entscheidungsgremium Aufgabenträger und somit werden die Inhalte unserer Strategie in Ihrer Breite abgebildet.

Tourismus, Mobilität, Wirtschaft, Naherholung, Landwirtschaft, Ehrenamt, Handwerk, Lebenslanges Lernen, Kommunal- und Kreisverwaltung, Ökologie, Unternehmertum





Förderperiode
2023-2027



Fördermittel-Budget
3,05 Mio. Euro

Unser Leitbild

Digitalisierung

Unter dem Leitsatz „Erfolgsregion Lahn-Dill-Wetzlar: Ländlich, Digital, Weltoffen“ geht die Region einen innovativen und starken Weg in Richtung Zukunft.

Ländlich

- Platz
- Natur
- Kulturperlen / Landkultur
- Zusammenhalt
- Soziale Unterstützung

Digital

- Digitale Möglichkeiten nutzen
- Digitale Angebote schaffen
- Daseinsvorsorge sichern
- Digitale Vernetzung
- CoWorking-Region

Weltoffen

- Aufgeschlossenheit
- Vielfalt
- Neue Wirtschaftsweisen
- Offenes Miteinander
- Aktuelle Gesellschaftstrends

Stadt-Land-
Beziehungen

Nachhaltigkeit

Unsere Entwicklungsziele

Fünf strategische Entwicklungsziele leiten die zukünftige Entwicklung der Region.

- 1 Wir fördern das bürgerschaftliche Engagements und die Selbstorganisation der Region
- 2 Wir sichern unsere Wirtschaftskraft und die Zukunftsfähigkeit regionaler Unternehmen
- 3 Wir erhöhen die Lebensqualität und ermöglichen die Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen
- 4 Wir fördern eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Agenda 2030
- 5 Wir widmen uns aktiv dem demographischen Wandel

Inklusion,
Integration

Vernetzung und Ko-
operation

Unsere Querschnittsziele

Die Querschnittsziele ziehen sich durch alle Handlungsfelder und bilden einen Teil der Kriterien der Projektauswahl.

Klimaschutz
und Resilienz

Handlungsfelder

Handlungsfeld 1

Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ - Daseinsvorsorge



Kultur und Freizeit

Die Region Lahn-Dill-Wetzlar hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein regionsabdeckendes, bedarfsorientiertes und lebensqualitätsschaffendes Freizeit- und Kulturangebot für Jung und Alt zu fördern.

Beispiele: Industriekultur, Kelten und Römer, Landkino,

Kulturerlebnis für Kinder, soziale Treffpunkte

Lebens-, Wohn- und Arbeitswelten, Mobilität

Die Begegnung neuer Wohn- und Arbeitswelten soll langfristig die Attraktivität des Lebensortes Lahn-Dill-Wetzlar fördern sowie den Zuzug junger Familien zu sichern. Wir wollen Co-Working-Region werden sowie familienfreundliche Angebote schaffen. In dieser Verbindung soll die bedarfsgerechte Mobilität im Gebiet verbessert werden. Beispiele: gemeinschaftliche Wohnformen, Job-Sharing, digitale Mitfahrbörsen

Nahversorgung und Gesundheit

Weiterhin müssen traditionelle Betriebe der Grund- und Nahversorgung (inkl. medizinischer Versorgung) gesichert werden, um Versorgungsketten in der Region zu halten. z.B. Dorfläden, Regiomaten, barrierefreie Angebote, Sicherung attraktiver Ortskerne auf soziale Faktoren

Lebenslanges Lernen

Schaffung von Bildungsangeboten im Rahmen Bildung für Lebenslanges Lernen. Ein besonderer Fokus soll auch auf Bildung für nachhaltige Entwicklung gelegt werden. Beispiele können Konzepte Lernbauerhöfe, Lese-/Kulturwettbewerbe, Bildungstandems, mobile Einrichtungen



Handlungsfeld 4 Bioökonomie

Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten

Die Region möchte dazu beitragen, Wertschöpfungsketten stärker zu regionalisieren und so auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Ein nachhaltiges Verhalten fördern, Vermarktung regionaler Produkte,



Erhalt der Biodiversität, Schaffung von Initiativen zur Wegbewegung von der „Wegwerfgesellschaft“, Nutzung der Abfallwirtschaft,

Nutzung regionaler Energiepotenziale, Förderung und Energieeinsparung



Handlungsfeld 3

Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus nutzen



Wandern, Radfahren und Wassertourismus

Wir unterstützen unsere drei Destinationen dasLahntal, Taunus und der Westerwald beim Ausbau des Aktivtourismus und optimieren das kulturelle Erlebnisangebot. So soll die Entwicklung Naherholungsinfrastruktur verbessert werden, besonders mit Blick auf Kinder, Jugendliche und Familien.

Erlebnis Geschichte

Stärkung regionsspezifischer Themen z.B. Kelten und Römer, Industriekultur, Hugenotten und Waldenser, Heimatgeschichte. Hier werden Maßnahmen unterstützt, die dazu beitragen, diese Themen in der Region touristisch in Wert zu setzen.



Förderung des Dienstleistungsbereiches

Steigende Gästeanforderungen bringen den Bedarf an serviceorientierten und qualitativen Entwicklungen mit sich. Die Produktpalette der Naherholungs- und Tourismusangebote entscheidet darüber, ob der Ort zum Leben und Besuchen attraktiv genug ist. Hier kann eine „Naherholungskümmerei“ helfen.



Handlungsfeld 2

Wirtschaftliche Entwicklung



Stärkung regionaler Kleinunternehmen

Die Region Lahn-Dill-Wetzlar möchte regionale Kleinunternehmen bei der Existenzgründung und Betriebserweiterung unterstützen. Besonderes Interesse besteht an Kleinunternehmen der Grundversorgung, wie zum Beispiel Bäckerei, Friseursalon oder Optiker/in.

Unternehmen des Gastgewerbes

Weiterhin sollen Betriebe des Gastgewerbes und deren Versorgung mit regionalen Lebensmitteln gestärkt werden. Dorfgasthäuser beispielsweise gelten als Kommunikationsorte für Einheimische und stärken die regionale Identität und das soziale Miteinander. Die Priorität liegt hier an den Rad-/Wander- / und Kanuwegen der Region bzw. Destinationen

Kooperationsprojekt „Strategien zur Fachkräftegewinnung“

Gemeinsame Strategien zur Fachkräftegewinnung sollen in einem Kooperationsprojekt der mittelhessischen LEADER-Regionen erarbeitet werden.



Von der Projektidee zur Förderung

1. Kontaktaufnahme und Beratungsgespräche



Wenn Sie eine Projektidee haben, kontaktieren Sie uns unter Angabe ihrer persönlichen Daten und mit einer Kurzbeschreibung des Projektes.

Wenn ihr Projekt in unsere Lokale Entwicklungsstrategie (LES) passt und somit förderwürdig ist, entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam die Projektidee weiter und bereiten die nächste Schritte vor.



Regional-
management
M. Bindhardt



2. Klärung der Förderfähigkeit bei Abteilung für den ländlichen Raum (ALR) im Lahn-Dill-Kreis

Der Projektbogen liegt uns vor und eventuell benötigte Anlagen sind in Bearbeitung- die Fertigstellung ist absehbar. Wir stellen das Projekt der Bewilligungsstelle (ALR) vor und erhalten eine erste Einschätzung darüber, ob das Projekt entsprechend der Richtlinie auch förderfähig sein könnte.



3. Projektpräsentation im Entscheidungsgremium

Erfüllt Ihr Projekt die Voraussetzungen, erhalten Sie eine Einladung zu einer Entscheidungsgremiumssitzung in der Sie ihr Projekt in wenigen Minuten präsentieren.

Das Entscheidungsgremium entscheidet über die Förderwürdigkeit gemäß der Lokalen Entwicklungsstrategie. Fällt die Entscheidung positiv aus, und haben Sie alle nötigen Anlagen für Ihr Projekt vorliegen, können Sie den Förderantrag bei der ALR stellen.



4. Antragsstellung bei der ALR und Zuwendungsbescheid

Den offiziellen Förderantrag erhalten Sie bei der ALR. Dort können Sie auch detaillierte Fragen zum Antrag klären. Nach endgültiger Prüfung erhalten Sie den Zuwendungsbescheid von der ALR. Wichtig: Erst jetzt dürfen Sie mit dem Projekt beginnen!

Bitte lesen Sie den Zuwendungsbescheid vollständig und gründlich, damit Sie ihr Projekt nach den Vorgaben dokumentieren können. Dann gibt es keine Schwierigkeiten bei der Auszahlung ihres Zuschusses.



FAQ's

Wer kann einen Förderantrag stellen?

Städte, Gemeinden, Landkreise, Unternehmen, Vereine, Stiftungen und natürliche Privatpersonen aus der Region.

Wie hoch ist der Zuschuss?

Das hängt davon ab, wer den Antrag stellt und welchem Zweck er dient. Ist er investiv oder nicht investiv. Private oder Vereine können beispielsweise einen Zuschuss von ab 25 % bis zu 50 % der förderfähigen Summe erhalten. Kommunen können 60-75 %, mit höchstens 200.000 Euro erhalten.

Was ist die förderfähige Summe?

Die Bagatellgrenze bei investiven Projekten liegt bei 10.000 Euro und bei nicht-investiven Projekten z.B. Konzepte oder Studien bei 1.500 Euro.

Eine Reihe von Positionen eines Kostenvoranschlages sind von der Förderung ausgeschlossen, z.B. Grundstücksnebenkosten, Zinsen und sonstige Finanzierungskosten, die Mehrwertsteuer sowie Ausstattungsgegenstände unter 410 Euro, wie Klein-Möbel und Geräte.

Wann darf ich mit meinem Projekt beginnen?

Bitte beachten Sie, **keine Auftragsvergabe, keine Bestellungen** bzw. **keine Personaleinstellungen** vor der endgültigen schriftlichen Bewilligung zu tätigen. Das wird als vorzeitiger Maßnahmenbeginn gewertet und ist dann **nicht mehr förderfähig**.

Sie dürfen erst beginnen, wenn ihr Förderantrag von der Genehmigungsbehörde (ALR) bewilligt wurde. Starten Sie vorher, verlieren Sie Ihren Zuschuss. Sie dürfen im Vorfeld Kostenvoranschläge einholen, um ihr Projekt zu planen. Die Beauftragung eines Unternehmens gilt allerdings als Projektstart.

Mehr erfahren:

Das Regionalmanagement der Region Lahn-Dill-Wetzlar steht Ihnen gerne für Beratungen und Fragen zur Seite.

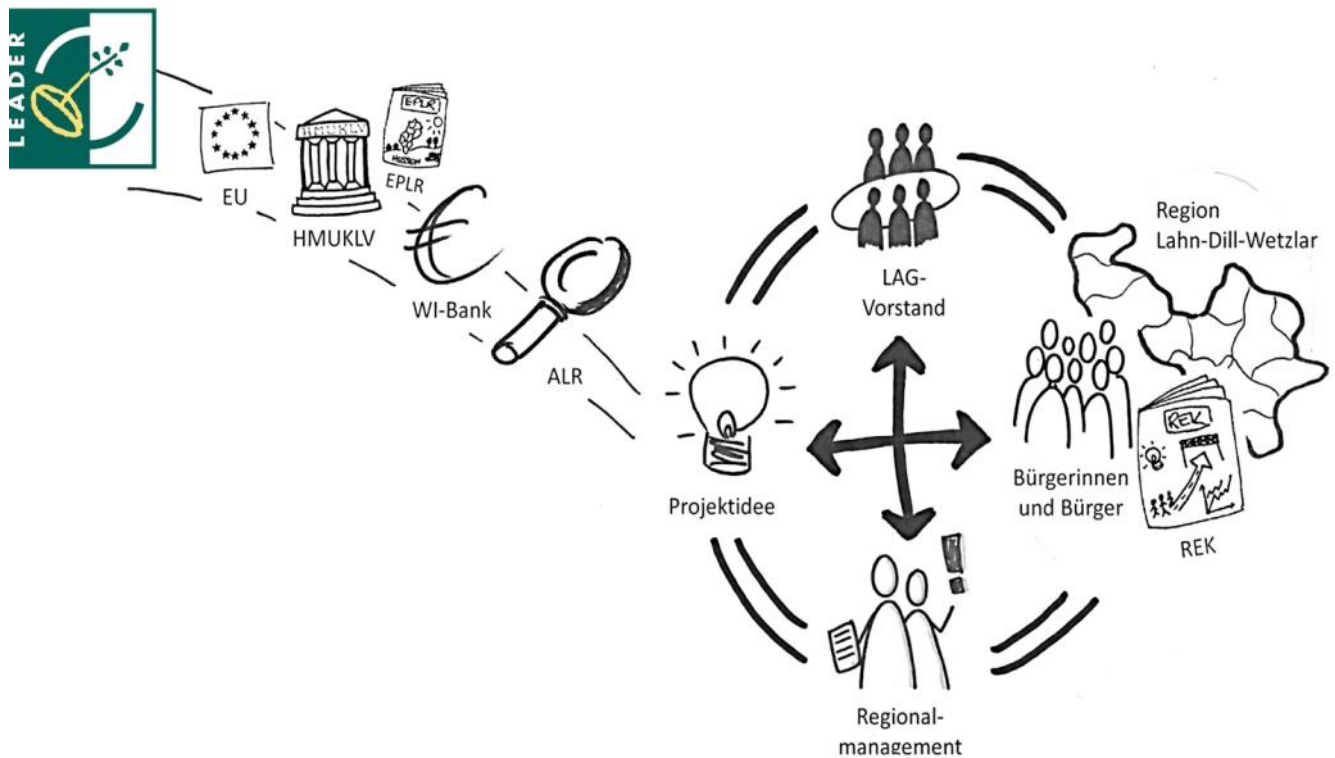
Mercedes Bindhardt
Tel.: 06442 - 922 05 04
Hannah Wintershoff
Tel.: 06442 - 922 05 03

E-Mail: info@lahn-dill-wetzlar.de
www.lahn-dill-wetzlar.de



Was ist LEADER

Der L.E.A.D.E.R - Prozess



EU - Förderstrategie

LEADER ist eine EU-Förderstrategie, die die ländlichen Regionen in Europa auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung unterstützt.

LEADER ist die Abkürzung des französischen "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale" und wird übersetzt mit "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums".

Das Besondere am LEADER-Programm ist, dass es den sogenannten „bottom-up“-Ansatz verfolgt: Die lokalen Akteure entwickeln eigene Projekte, die bei ihnen vor Ort umgesetzt werden sollen.



Projekte

Start- und Leuchtturmprojekte

Inklusiver Lernbauernhof Werdorf

Wie wäre es, wenn es einen Ort gäbe, der bestes Biogemüse lokal und ressourcenschonend produziert und gleichzeitig als Lernort für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen mit und ohne Beeinträchtigung dient? Ein Ort, an dem das Eine nicht ohne das Andere funktioniert: Das Lernen nicht ohne Beispiele aus der Praxis und die Praxis nur durch die permanente Reflexion an den neuesten Erkenntnissen der Forschung.

Letztlich: Ein Betrieb, der gesundes, biologisches und frisches Gemüse produziert und viele Impulse in die Region sendet. Wir wollen einen solchen Ort schaffen, an denen beides genug Raum erhält.



Wollnashorn

Im Waldmuseum Dr. Kanngießer in Braunfels soll eine Replik eines Wollhaarnashorns aufgestellt werden. Hierzu soll der fossile Knochenfund aus der Braunfeler Höhle vor knapp 100 Jahren, restauriert und wieder in wert gesetzt werden.

Es könnten von den Knochen Formen hergestellt werden, die die Besucher in die Hand nehmen könnten oder museumspädagogisch aufbereitet werden, indem Kinder die Knochen ausgraben und selbst zu „Wissenschaftlern“ werden.



Martinskirche Leun

Die Ausgrabungen an der 'Leuner Martinskirche' wurden schon in 2015 angefangen. Sie zeigen die Geschichte einer Kirche, die im 8. Jhd. erwähnt wurde, bis zu ihrer Zerstörung im 14. Jhd.

Die Ausgrabungen sind ein herausragendes Projekt von regionaler und ortsgeschichtlicher Bedeutung. Die noch gut erhaltenen Kirchen-Fundamente sollen auf Dauer gesichert und als anschauliches 'Fenster in die Geschichte' offengehalten sowie vor Ort präsentiert werden. Es soll für alle zugänglich sein und als touristisches Highlight am unmittelbar vorbeiführenden Lahn-Radweg R7 hervorgehoben werden.



Förderrahmen

Informationen zur Gründung und Entwicklung von Kleinunternehmen

Finanzielle Unterstützung in der Gründungsphase und darüber hinaus für Kleinunternehmen (max. 10 Voll-AK) oder touristische Kleinunternehmen in der Region Lahn-Dill-Wetzlar

Was wird gefördert?

Mindestinvestitionsvolumen 10.000 Euro
Gegenstände über 410 Euro

- bauliche Investitionen
- Maschinen
- Ausstattungsgegenstände (z.B. Infotafeln)

Wie hoch ist die Förderung?

Es wird unterschieden in

- ⇒ Kleinunternehmen
- ⇒ Kleinunternehmen der Grundversorgung
- ⇒ Kleinunternehmen des Gastgewerbes bzw. Tourismus

- Der Fördersatz liegt zwischen 25 und 45 % auf die Netto-Kosten
- Die maximale Zuwendung beträgt 200.000 Euro



Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Gründung und Entwicklung von Klein- bzw. Kleinunternehmen

- Die Anzahl der Mitarbeiter muss weniger als 10 sein (d.h. 10 Vollzeitäquivalente)
- Erstellung eines Businessplans (Cash Flow)
- Investitionsvolumen muss über 10.000 Euro liegen



Allgemeine Voraussetzungen

- Sitz des Unternehmens muss in Hessen sein. Die Investition muss in der Region sein.
- Genaue Projektbeschreibung (Projektmappe downloadbar auf www.lahn-dill-wetzlar.de) im Regionalbüro abgeben
- Vorhaben muss wirtschaftlich tragbar sein und der Antragsteller muss über ausreichend fachliche Erfahrungen verfügen

Hinweise zur Förderung

Bitte Beachten!

Kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn

- *Keine* Auftragsvergabe
- *Keine* Bestellungen tätigen
- *Keine* Personaleinstellungen vor der endgültigen Bewilligung
- Der Projektträger muss für Investitionen in Vorleistung treten. Die Zuschüsse werden nach dem Nachweis der Zahlung ausgezahlt.



Mitarbeit!

Sie möchten sich einbringen und die Region Lahn-Dill-Wetzlar mitgestalten?


Mit uns können Sie aktiv werden. Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Kontakt:

Region Lahn-Dill-Wetzlar
Mercedes Bindhardt
Solmsbachstr. 5, 35606 Solms
Telefon: 06442 / 9220504
Mail: info@lahn-dill-wetzlar.de
www.lahn-dill-wetzlar.de

 [lahn.dill.wetzlar](https://www.facebook.com/lahn.dill.wetzlar)

 [leader_region_ldw](https://www.instagram.com/leader_region_ldw)

gefördert durch:

